

Vorstehendes Wahlprotokoll ward sofort der inzwischen wieder zusammengetretenen Bürgerschaft in beglaubigter Abschrift mit folgender Mittheilung zugesandt:

»Der Senat zeigt der Bürgerschaft an, daß nach dem abschriftlich beifolgenden Protokoll die aus dem Senate und der Bürgerschaft erkorenen Wahlmänner die folgenden drei Staatsbürger für die Wahl eines Mitgliedes des Senats in Vorschlag gebracht haben:

- 1) Friedrich Wilhelm Grote,
- 2) Carl Engelbert Eduard Klugfist,
- 3) Syndicus der Handelskammer Dr. Johann Heinrich von Lengerke.

Bremen, den 12. December 1860.

(gez.) A. Heineken, Dr., Secretair.

Die Bürgerschaft schritt hierauf zu der definitiven Wahl und erwählte in geheimer Abstimmung mit absoluter Stimmenmehrheit den Herrn Carl Engelbert Eduard Klugfist zum Mitgliede des Senats.

Um 2¹/₄ Uhr erschienen die fünf bürgerschaftlichen Wahlmänner als Deputirte der Bürgerschaft vor dem Senat und zeigten demselben dies Ergebniß der Wahl unter Ueberreichung des folgenden Documentes an:

»Die Bürgerschaft hat aus den von den erkorenen Wahlmännern ihr bezeichneten Candidaten für die Besetzung der erledigten Stelle eines Senators erwählt
den Herrn Carl Engelbert Eduard Klugfist.

Bremen, den 12. December 1860.

(gez.) S. H. Tidemann, Dr.

Der Herr Präsident des Senats ließ sofort das Berufungsschreiben an den Erwählten ausfertigen und ging auf dasselbe nach kurzer Zeit die Anzeige des Herrn Senator Klugfist an den Senat ein, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.

Protokoll

über die Beeidigung und Einführung des zum Mitgliede des Senats
erwählten

Herrn Carl Engelbert Eduard Klugfist.

Geschehen Bremen auf dem Rathhause

am 14. December 1860.

Der Senat hatte zum Behufe der Beeidigung und Einführung des am 12. d. Mts. zum Mitgliede des Senats erwählten Herrn Carl Engelbert Eduard Klugfist, nachdem derselbe die deshalb an ihn ergangene Berufung angenommen hatte,

eine öffentliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft am heutigen Tage um elf Uhr Vormittags veranlaßt.

Nachdem kurz nach 11 Uhr der Senat auf seinen Sigen in der obern Rathshaushalle Platz genommen und, daß er die Bürgerschaft erwarte, dieser hatte anzeigen lassen, erschien die letztere, welche inzwischen in der Börse sich versammelt hatte, mit ihren Vicepräsidenten, welche den Neuermählten in ihrer Mitte geleiteten, in der Halle und nahm die für sie bestimmten Sige ein.

Der Herr Präsident des Senats Bürgermeister Duckwiz richtete sodann eine auf die heutige Feier bezügliche Anrede an die Versammlung und den Neuermählten und nahm hierauf dem Letzteren den gesetzlich vorgeschriebenen Amtseid ab, welchen derselbe, während die Versammlung sich von ihren Sigen erhob, mit den Worten:

»Ich schwöre und gelobe zu Gott, daß ich als Mitglied des Senats die Pflichten meines Berufs treu und gewissenhaft erfüllen, insbesondere die Verfassung des Bremischen Staats und die Gesetze desselben nach bestem Wissen, so viel ich vermag, aufrecht erhalten und das öffentliche Wohl zu fördern redlich mich bestreben, auch verschwiegen sein will in Allem was Verschwiegenheit erfordert oder geheim zu halten mir geboten wird.

So wahr helfe mir Gott!«

feierlich ableistete.

Nachdem sodann der Erwählte den ihm bestimmten Platz eingenommen hatte, erklärte Herr Bürgermeister Duckwiz, da nunmehr die Beeidigung und Einführung gesetzmäßig vollzogen sei, die jetzige gemeinschaftliche Versammlung für aufgehoben.

(gez.) A. Heineken, Dr.,
Regierungssecretair.

(gez.) F. C. A. Moß, Dr.,
Regierungssecretair.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 15. December 1860.

1. Armeninstitut.

Dem Senate ist von der Session des Armeninstituts über das Resultat der kürzlich veranlaßten Einzeichnung der freiwilligen Beiträge für das Armeninstitut pro 1861 berichtet worden. Dieselbe ergibt für die

	1860.	1861.	
Vorstadt:	asp 14,181 = 60,	asp 14,821 = 26,	also mehr asp 639 = 38
Altstadt:	« 22,870 = 40,	« 22,849 = 62,	« weniger asp 20 = 50,
Neustadt:	« 3,321 = 32,	« 3,320 = 52,	« « « — = 52.
	asp 40,373 = 60.	asp 40,991 = 68,	« mehr asp 618 = 8

Unter diesen Umständen trägt der Senat kein Bedenken, sich mit der Fortdauer der bestehenden Einrichtung des Armeninstituts für das Jahr 1861 einverstanden zu erklären; er bezeugt den bei der Einzeichnung thätig gewesenen Diaconen seinen Dank und fordert die Bürgerschaft zu ihrer Beistimmung hiedurch auf.

2. Bericht der Deputation für die Bürgerweide,

3. Bericht der Deputation zur Revision der jährlichen Steuern, die Steuern für das Jahr 1861 betreffend.

Die ihm eingereichten beiden vorstehenden Deputationsberichte läßt der Senat der Bürgerschaft zu ihrer Erklärung, unter Vorbehalt der seinigen, hieneben zugehen.